

R

REGION

Kurznachrichten

Mehr unter suedostschweiz.ch/miniregion

CHUR

Premiere der Khuga wird auf 2024 verschoben

Der Vorstand des Gewerbevereins Chur hat sich «schweren Herzens» entschieden, die erste Churer Gewerbeschau – kurz Khuga – zu verschieben. Gemäss einer Mitteilung hat er aufgrund der aktuell unklaren Zutrittsbedingungen wegen der Pandemie grosse Bedenken, ob die nötige Mindestanzahl an Besucherinnen und Besuchern erreicht werden kann. Diese wäre nötig für eine kostendeckende Durchführung sowie, um den Ausstellenden eine attraktive Plattform zu bieten. Die Khuga wird ins Jahr 2024 verschoben, um die Landquart Mäss im kommenden Herbst und die Imbodamess in Domat/Ems im Frühjahr 2023 nicht zu konkurrieren. (red)

MASEIN

Auto überschlagen – Vater und Sohn werden leicht verletzt

Am Sonntagnachmittag ist ein Auto in Masein von einer Strasse geraten und hat sich mehrmals einen Abhang hinunter überschlagen. Der 35-jährige Lenker war mit seinem fünfjährigen Sohn unterwegs, wie die Kantonspolizei Graubünden schreibt. Hinter der Kirche kamen den beiden zwei Reiterinnen entgegen. Aufgrund der engen Platzverhältnisse war ein Kreuzen nicht möglich und der Automobilist fuhr retour. Dabei geriet er links neben die Fahrbahn. Der Knabe wurde aus dem Fahrzeug geschleudert. Nach knapp 100 Metern kam das Auto auf den Rädern zum Stehen. Vater und Sohn wurden leicht verletzt mit einer Ambulanz der Rettung Mittelbünden ins Kantonsspital nach Chur überführt. (red)

SAN VITTORE

Alkoholisierter Lenker stürzt Abhang hinunter

Bei einem Selbstunfall in San Vittore hat sich am Sonntag ein 65-jähriger Mann verletzt. Gemäss einer Mitteilung der Kantonspolizei Graubünden prallte sein Auto auf einer Alpstrasse gegen eine Mauer. Als er scharf nach links korrigierte, stürzte das Fahrzeug rund drei Meter einen Abhang hinunter und prallte gegen eine Baumgruppe. Der Mann konnte selbstständig aussteigen. Er zog sich Schnittverletzungen an den Händen zu. Für die Bergung des Fahrzeuges stand die Feuerwehr Bassa Mesolcina im Einsatz. Der Lenker wurde als fahruntüchtig eingestuft, ein Atemalkoholtest war positiv. (red)

WIR HATTEN GEFRAGT

Werden die Schweizer nach Wengen auch in Kitzbühel aufs Podest fahren?

86% Ja

14% Nein

Stand: Vortag 18 Uhr
Stimmen: 782

FRAGE DES TAGES

Spüren Sie den Vollmond?

Stimmen Sie online ab: suedostschweiz.ch



Zwar sichtbar, aber nicht hörbar: Ein im Churer Schulhaus Rheinau montiertes Einzellüftungsgerät.

Bild Hochbau Stadt Chur

Ruf nach sauberer Schulluft wird lauter

Lehrerschaft und Bildungsdepartement wünschen sich den Einsatz von mechanischen Komfortlüftungen in den Schulhäusern. Die Stadt Chur macht damit sehr gute Erfahrungen.

von Hans Peter Putzi

Die Omikron-Variante beschleunigt die Verbreitung des Sars-CoV-2-Virus. Die Tatsache, dass ein hoher Kohlendioxid-Gehalt, vom Menschen produziert, möglicherweise eine hohe Virenlast zur Folge hat, ist bekannt. Bereits 2003 wiesen die beiden US-Wissenschaftler Rudnick und Milton dies nach. Bestätigt wird die Studie durch ein Projekt des Kantons Graubünden mit der Eidgenössischen Materialprüfungs- und Forschungsanstalt Empa (Ausgabe vom 10. Dezember 2021).

Mindestens jede halbe Stunde sollte ein Zimmer und vor allem ein Schulzimmer kurz stossgelüftet werden. «Doch in vielen Fällen kann die Fensterlüftung den hygienisch nötigen Luftaustausch gar nicht voll umsetzen», sagt der Churer Experte für Energie- und Lüftungsfragen, Alfons de Stefani auf Anfrage. Er sitzt im Vorstand der IG Passivhaus Schweiz.

Das Bundesamt für Gesundheit (BAG) wünscht sich, dass bei jedem Schulhausneubau und bei jeder Renovation ein Lüftungskonzept geplant und umgesetzt wird. Dies schrieb das BAG bereits am 4. März 2019 – vor der Pandemie.

Besser als Fensterlüftung

«In vielen Bündner Schulhäusern fehlt bis heute eine mechanische Komfortlüftung», so de Stefani. Er spricht dabei von einem automatisierten System, das als Frischluftanlage mit Wärmerückgewinnung konzipiert ist. Seine Aussage wird von Laura Lutz bestätigt. Von Einsatz automatischer mechanischer Lüftungen oder Luftreinigungsgeräten höre sie «eher selten», sagt die Präsidentin der Lehrpersonen

Graubünden (LEGR). Genaue Zahlen habe der LEGR nicht.

«Die mechanische Komfortlüftung ist der manuellen Fensterlüftung eindeutig überlegen», so de Stefani. Man erspare sich das Frieren, Pollen und Feinstaub bleiben im Filter und der Auslenkarm draussen.

«Gewisse Vorteile» einer kontrollierten Lüftung mit Wärmerückgewinnung sieht auch das kantonale Erziehungs-, Kultur- und Umweltschutzdepartement (Ekud). Dies schreibt Ekud-Generalsekretär Simon Bott auf Anfrage. Gleichzeitig erwähnt Bott, dass Kanton und Gemeinden im Bereich Energieeffizienz, Lüftung und Nachhaltigkeit eine Vorbildrolle einzunehmen hätten: «Aus hygienischer Sicht wäre es natürlich wünschenswert, wenn die Schulhäuser diesbezüglich optimal technisch ausgestattet wären.»

Gemeinden in der Pflicht

Die Verantwortlichkeit für den Schulhausbau liegt bei den Gemeinden. Der Kanton leistet keine Investitionsbeiträge an den Einbau von Lüftungen, respektive an Sanierungen und Neubauten von Schulhäusern. Darum kann das Ekud den Gemeinden keine Vorschriften bezüglich Einbau von Lüftungssystemen machen.

Das Anliegen einer guten Lüftung von Schulhäusern ist dem Ekud dennoch wichtig und unterstützungswürdig. Auch der LEGR erhofft sich eine Verbesserung der Luftqualität in den Schulzimmern. Lutz: «Bei Sanierungen und Neubauten sollte der saubere Luftaustausch unbedingt berücksichtigt werden.» Es ist eine diplomatisch verpackte Aufforderung an die Gemeinden, wo nötig rasch die entsprechenden Sanierungen an die

«Die mechanische Komfortlüftung ist der manuellen Fensterlüftung eindeutig überlegen.»

Alfons de Stefani
Vorstand IG Passivhaus Schweiz

«Das Anliegen einer guten Lüftung ist wichtig und unterstützungswürdig.»

Simon Bott
Generalsekretär des Erziehungsdepartementes

«In den bereits umgerüsteten Schulhäusern haben wir gute Erfahrungen gemacht.»

Marco Cavelti
Leiter Hochbau Stadt Chur

Hand zu nehmen. «Saubere Luft verhindert Erkrankungen und trägt zu einem gesunden, fruchtbaren Schulklima bei», so Lutz. «Wünschenswert wäre, wenn die jeweiligen Schulleitungen stärker in die Bauprozesse von Schulhäusern eingebunden werden.»

Chur geht voran

Eine der wenigen Bündner Gemeinden, die vor der Pandemie reagiert hatte, ist die Stadt Chur. Sie nahm 2014 im Schulhaus Giacometti in einem Schulzimmer einen Prototypen in Betrieb – um den CO₂-Wert zugunsten einer höheren geistigen Aufmerksamkeit und besseren Lernfähigkeit senken zu können. Und, um dem kantonalen Energiegesetz Rechnung zu tragen, das Systeme zur Wärmerückgewinnung fördert.

«Wir waren mit den Ergebnissen des Prototyps sehr zufrieden», so Marco Cavelti, Leiter Hochbau der Stadt Chur. Das Giacometti-Schulhaus als Ganzes verfügt zwar noch nicht über Komfortlüftungen, dafür aber unter anderem die Schulhäuser Rheinau, Türlgarten und der Neubau des Schulhauses Quader. «Auch in den bereits umgerüsteten Schulhäusern haben wir gute Erfahrungen mit den eingebauten mechanischen Komfortlüftungen gemacht», ergänzt Cavelti. Die Luftqualität sei in den Zimmern jener Schulhäuser viel besser als vor dem Einbau.

Die Stadt Chur will in den nächsten Jahren auch die übrigen Schulhäuser sanieren. Zumindest überall dort, wo die baulichen Voraussetzungen gegeben sind und der Denkmalschutz dies nicht verhindern wird. Und natürlich werden in allen Neubauprojekten, zum Beispiel im Grossschulhaus Ringstrasse, Komfortlüftungen eingebaut.